

6 Entwicklung und Maßnahmen

6.1 Allgemeine Ziele und Grundsätze

Unter Berücksichtigung unterschiedlichster und vielfältigster Nutzungsansprüche an Natur und Landschaft lassen sich folgende allgemeine Ziele definieren:

Resourcenverträgliche und nachhaltige Flächennutzungen unter Schonung des Naturhaushaltes (Boden, Wasser, Luft): Einsatz von Dünge- / Pflanzenschutzmitteln nach guter fachlicher Praxis, Vermeidung von Schadstoffeinträgen	
<p>● Flächen mit besonderer Bedeutung für Naturschutz und Landschaftspflege, Landschaftshaushalt, Landschaftsbild</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturschutzgebiete (§ 12 HENatG) • Naturdenkmal (§ 14 HENatG) • Gesch. Landschaftsbest. (§ 15 HENatG) • Biotopverbundflächen (§ 1b HENatG) • Ges. geschützte Biotope (§ 15d HENatG) • Vogelschutzgebiete (§ 20a HENatG) • FFH-Gebiete (§ 20b HENatG) • Vertragsnaturschutz (z.B. nach HELP) • Kompensationsflächen (§§ 5, 6 HENatG) <p>☞ Naturschutzvorrang: angepasste extensive Nutzung / Pflege bzw. Nutzungsaufgabe / Prozessschutz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Standortgerechte reich strukturierte Laubmischwälder und Waldränder, z.T. auf Sonderstandorten • Feuchtwiesen, Quellsümpfe, Feuchtbrachen, Röhrichte • Magerrasen, nährstoffarmes extensiv genutztes Grünland • Äcker mit Wildkrautanteilen • Naturnahe Fließgewässer • Naturnahe Stillgewässer mit Uferzonen • Feldgehölze, Hecken, Ufergehölze • Laubbäume, Streuobst • Feldraine, Krautsäume, Wegränder • Offen gelassene Steinbrüche • Felswände, Blockschutthalten
<p>● Flächen mit besonderer Bedeutung für Landschaftshaushalt, Landschaftsbild</p> <ul style="list-style-type: none"> • Landschaftsschutzgebiete (§ 13 HENatG) • Wasserschutzgebiete (WHG, HWG) <p>☞ Flächen mittlerer Standorte mit mittlerer Nutzungsintensität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mischwälder • Grünland mittlerer Nutzungsintensität • Ackerbrachen und –einsaat • Beeinträchtigte Fließ- / Stehgewässer • Beeinträchtigte Stillgewässer • Siedlungen mit mäßigem Versiegelungsgrad, vielfältigen Grünflächen, Gehölzstrukturen und Gärten
<p>● Flächen intensiver Nutzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Nadelholzmonokulturen • Grünland, intensiv genutzt • Ackerflächen, intensiv genutzt • Verbaute Fließgewässer • Verbaute Stillgewässer • Siedlungen m. hohem Versiegelungsgrad, gering. Anteilen an Grünflächen, Gehölzstrukturen und Gärten • Strassen und sonstige Verkehrswege • (Erd-)Deponien

Für die einzelnen Schutzgüter bedeutet dies ...

6.1.1 Schutzgut Arten und Biotope

Die standortheimischen Tier- und Pflanzenarten, einschl. der lokalen oder standörtlichen Rassen u. Varianten, sind zu erhalten. Ein Aussterben von Arten ist zu verhindern. Naturnahe Lebensräume sind dabei zu erhalten, zu pflegen und zu entwickeln. Die naturschutzfachlich wertvollsten Flächen sind als Schutzgebiete in ausreichender Flächengröße auszuweisen. Zur Sicherung des genetischen Ausgleichs zwischen den Schutzgebieten sind Verbundelemente zu schaffen. Ökologisch wertvolle Bereiche sind durch ausreichende Pufferzonen gegenüber intensiven Nutzungen der Landschaft zu schützen. Darüber hinaus ist jedoch auch im Bereich der intensiv genutzten Landschaftsräume eine Mindestqualität als Lebensraum für Pflanzen und Tiere zu sichern und ggfs. herzustellen.

6.1.2 Schutzgut Boden

Die Böden innerhalb des Stadtgebietes Hünfeld sind grundsätzlich sorgsam und sparsam zu nutzen. Insbesondere ist die uneingeschränkte Versickerungsfähigkeit der Böden zu erhalten, wieder herzustellen und zu verbessern. Wertvolle Böden sind in besonderer Weise zu erhalten und zu schützen. Schadstoffbelastete Böden sind zu sanieren. Darüber hinaus sind Böden vor Schadstoffeinträgen grundsätzlich und vorbeugend zu schützen.

6.1.3 Schutzgut Wasser

Die eigene Trinkwasserversorgung der Stadt Hünfeld ist auch langfristig innerhalb des Stadtgebietes sicherzustellen. Eine extensive Nutzung in den Trinkwasserschutzgebieten bzw. im Bereich des gesamten Wassereinzugsgebietes ist anzustreben. Belastungs- und Beeinträchtigungspotentiale in den Wassereinzugsgebieten sind zu beseitigen und zu vermeiden. Grundsätzlich ist der Wasserverbrauch, insbesondere in den Siedlungsbereichen, durch geeignete Massnahmen zu reduzieren.

Die natürlichen Retentionsräume sind zu erhalten und weiter zu entwickeln. Die Gewässerstruktur ist zu verbessern. Eingriffe in die Fließgewässerdynamik sind zu vermeiden. Quell-, Feucht- und Auenbereiche sind in ihrer besonderen Standortsituation zu erhalten und entsprechend zu nutzen.

6.1.4 Schutzgut Klima

Die Auenbereiche und Bachtäler der Fließgewässer sind als kleinklimatische Strömungs- und Ventilationsbahnen von Bebauung, Gehölzriegeln und Aufforstungen freizuhalten. Zusammenhängende Waldflächen, aber auch kleinere Gehölzbestände sind als kleinklimatische Ausgleichsräume zu erhalten. Flächen zur Kaltluftbildung sind unter besonderer Berücksichtigung ihrer Wohlfahrtswirkungen auf besiedelte und bebaute Bereiche zu erhalten und zu entwickeln. Die Belastungen und Beeinträchtigungen kleinklimatischer Wirkungen sind zu vermeiden und ggfs. zu beseitigen.

6.1.5 Schutzgut Landschaftsbild und Erholungswert

Natur- und Landschaftserleben

Die kleinstrukturierte Kulturlandschaft ist unter besonderer Berücksichtigung des Leitbildes des Biosphärenreservates "Land der offenen Fernen" zu erhalten. Attraktive und interessante Landschaftselemente sind zu erhalten und zu entwickeln. Beeinträchtigungen und Belastungen des Landschaftsbildes sind zu vermeiden und ggfs. zu beseitigen.

Erholungswert der Landschaft

Anzustreben ist für das Stadtgebiet Hünfeld eine weitgehend naturnahe und vor allem naturverträgliche Erholungs- und Freizeitnutzung. Hierbei ist die vorhandene naturräumliche Ausstattung in besonderer Weise zu nutzen. Durch gezielte Informations-, Lenkungs- und Verlagerungsmaßnahmen sind Belastungen und Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes und Landschaftsbildes zu beseitigen und zu vermeiden.

6.2 Schutzgebiete, Objekte und Flächen rechtlicher Bindung

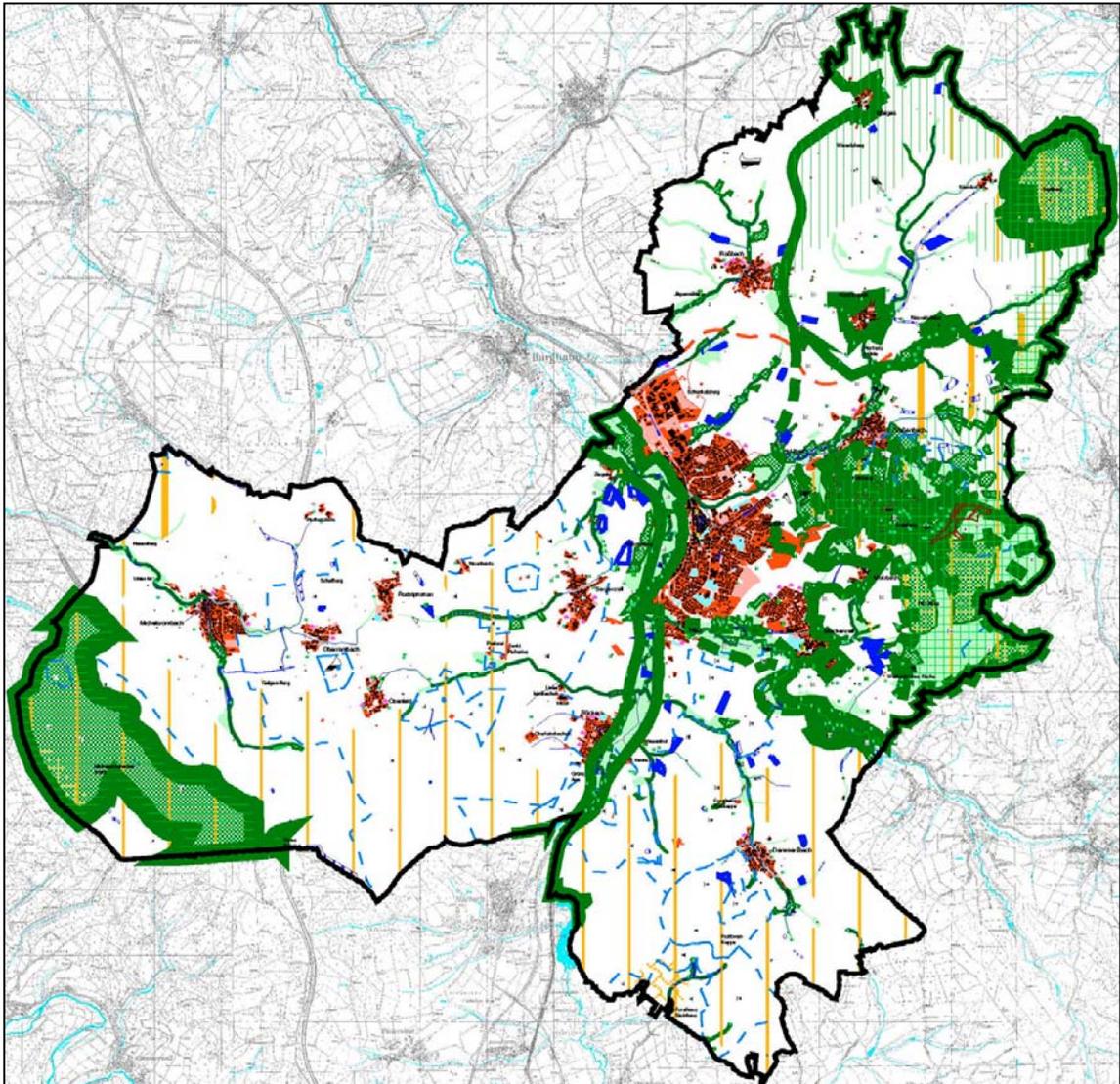


ABB.-NR.: 137. „Überblick Karte 10a: Entwicklung: Schutzgebiete, Objekte u. Flächen rechtlicher Bindung“

6.2.1 Naturschutzgebiete (§ 12 HENatG)

Gem. § 12 HENatG sind "Naturschutzgebiete rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen

1. zur Erhaltung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter wildwachsender Pflanzen- oder wildlebenden Tierarten,
2. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder,

3. wegen ihrer Seltenheit, besonderen Eigenart oder hervorragenden Schönheit

erforderlich ist.

Alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des Naturschutzgebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können, sind [...] verboten".

Innerhalb des Stadtgebietes Hünfeld sind folgende Naturschutzgebiete ausgewiesen:

TABELLE-NR. 37: „NATURSCHUTZGEBIETE IM STADTGEBIET HÜNFELD“

Bezeichnung	Lage	Größe	Schutzzweck, lt. Verordnung
Stallberg	nordöstlich Kirchhasel	198,46 ha	Sicherung und Schutz der Basaltkuppe mit offener Blockhalde, der naturnahen Flattergras-Hainsimsen-Buchenwälder und Hainsimsen-Zahnwurz-Buchenwälder sowie der kulturhistorisch bedeutsamen Ringwallanlage und bronzezeitlichen Grabhügelgruppen gemäß Verordnung vom 7.12.1997
Breitenbachtal	südwestlich Michelsrombach	594,00 ha	gemäß Verordnung vom 10.12.1999
Nüsttal bei Mackenzell	südöstlich Mackenzell	13,28 ha	Erhalt und Entwicklung einer naturnahen Bachaue, Grünlandaue gemäß Verordnung vom 02.12.1988
Weinberg	zwischen Großenbach und Molzbach	82,01 ha	Erhalt und Entwicklung der großflächigen Enzian-Schillergrasrasen und Trespen-Salbei-Glatthaferwiesen der markanten Muschelkalkhänge am Weinberg und Rößberg mit angrenzenden Waldsäumen, Heckenzügen und Gebüsch als Lebensraum zahlreicher gefährdeter Tier- und Pflanzenarten gemäß Verordnung vom 23.12.1998
	Flächensumme:	887,75 ha	

Unter Berücksichtigung der o.a. Schutzkriterien werden zur weiteren Ausweisung als Naturschutzgebiet die Bereiche nördlich des Weinbergs bei Großenbach als Erweiterung des hier bereits vorhandenen Naturschutzgebietes sowie die artenreichen Laubwaldflächen östlich von Mackenzell vorgeschlagen.

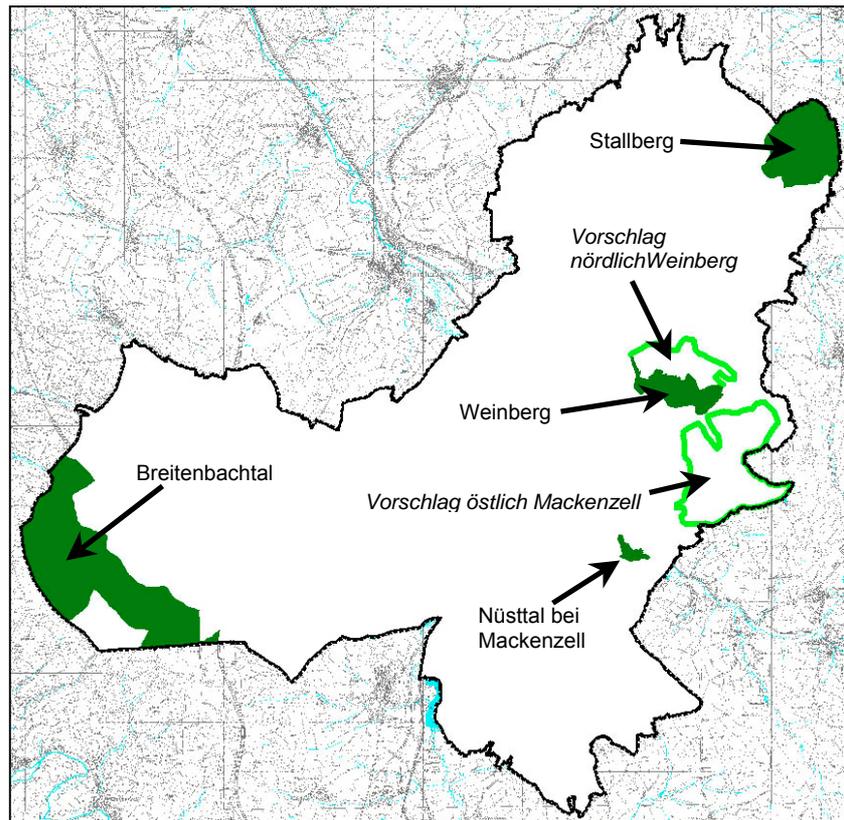


ABB.-NR.: 138.
„Naturschutzgebiete
im Stadtgebiet
Hünfeld“

6.2.2 Landschaftsschutzgebiete (§13 HENatG)

Nach § 13 HENatG sind "Landschaftsschutzgebiete rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft

1. zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Nutzungsfähigkeit der Naturgüter,
2. wegen der Vielfalt, Eigenart oder Schönheit des Landschaftsbildes,
3. wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung

erforderlich ist.

In einem Landschaftsschutzgebiet sind [...] alle Handlungen verboten, die den Charakter des Gebietes verändern, das Landschaftsbild beeinträchtigen oder dem besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen".

Als Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes, gleichzeitig auch des Naturparks "Hessische Rhön" besteht der östliche Teil des Stadtgebietes Hünfeld mit ca. 2.500 ha. Darüber hinaus ist der Auenbereich der Haune (ca. 240 ha) als Teil des Landschaftsschutzgebietes „Auenverbund Fulda“ ausgewiesen.

Unter Berücksichtigung der o.a. Schutzkriterien werden zur zukünftig weiteren Ausweisung als Landschaftsschutzgebiet der Bereich rund um Großenbach mit ca. 830 ha sowie der Auenbereich der Nüst (ca. 100 ha) vorgeschlagen und befinden sich bereits in Planung des RP Kassel.

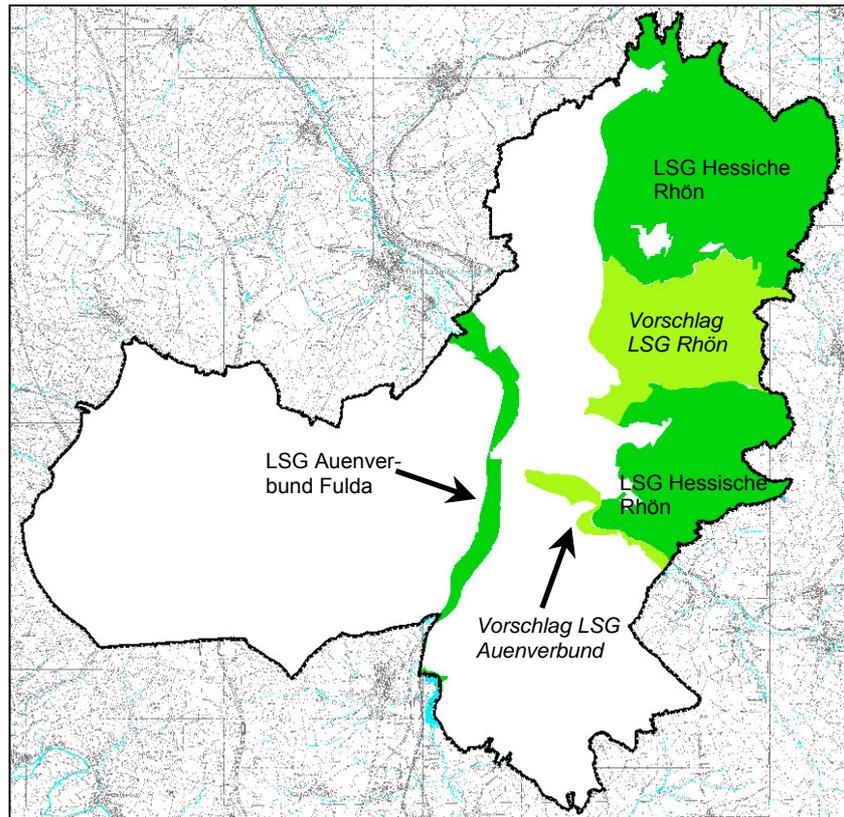


ABB.-NR.: 139.
„Landschaftsschutz-
gebiete im
Stadtgebiet Hünfeld“

Im Bereich der Kernstadt Hünfeld in Höhe JVA / BGS-Schießstand ist die Grenze der gepl. Erweiterung des LSG Rhön zu überprüfen und zu korrigieren.

6.2.3 Naturdenkmale (§14 HENatG)

Gemäß § 14 HENatG sind "Naturdenkmale rechtsverbindlich festgesetzte Einzelschöpfungen der Natur, deren besonderer Schutz

1. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landeskundlichen Gründen oder
2. wegen ihrer Seltenheit, Eigenart oder Schönheit

erforderlich ist.

Die Beseitigung des Naturdenkmals sowie alle Handlungen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung des Naturdenkmals oder seiner geschützten Umgebung führen können, sind [...] verboten".

Innerhalb des Stadtgebietes Hünfeld sind 22 Naturdenkmale ausgewiesen. Es handelt sich hier vor allem um alte markante Einzelbäume oder Baumgruppen. Weitere Neuausweisungen sind zur Zeit nicht vorgesehen.

TABELLE-NR. 38: „NATURDENKMALE IM STADTGEBIET HÜNFELD“

Lfd. Nr. *	Bezeichnung	Gemarkung	Flur	Flurstück
6.31.521	Linde vor der Lochkapelle	Großenbach	3	123/4
6.31.522	Hainbuche im Weiers	Hünfeld	3	28
6.31.523	Eiche an der ehemaligen Ziegelei	Hünfeld	15	25
6.31.524	Baumbestand vor der Wasserburg	Mackenzell	13	1/7
6.31.525	Eiche am Schindanger	Mackenzell	11	43
6.31.526	Linde an der Steinrinne	Mackenzell	10	41
6.31.527	Linden bei der Mariensäule	Mackenzell	10	96
6.31.528	Linden am Feldkreuz	Mackenzell	1	89/9
6.31.529	Linden am Webich	Molzbach	1 3	31 20/1
6.31.530	Linden am Weinberg	Molzbach	3	2
6.31.531	Schalleiche	Molzbach	3	2
6.31.532	Linden am Feldkreuz Haardtweg	Molzbach	7	7
6.31.534	Eiche	Oberfeld	1	78
6.31.535	Lindengruppe beim Kaltenhof	Nüst	6	38
6.31.536	Eiche und Linden in der Knaufliede	Nüst	6	69
6.31.538	Linden am Feldkreuz	Roßbach	5	19/1
6.31.539	Linde bei der Jägersmühle	Roßbach	10	63/1
6.31.540	Eiche an der Bürgerliede	Rudolphshan	4	71
6.31.541	Linde bei der Gastwirtschaft	Rückers	8	23
6.31.542	Eiche am Wiesenhof	Rückers	3	6
6.31.544	Linde beim Feldkreuz	Sargenzell	5	18
6.31.545	Linden am Kreuz Pfordtgasse	Michelsrombach	23	36

* = Bezeichnung gemäß Kataster der UNB Landkreis Fulda

6.2.3 Geschützte Landschaftsbestandteile (§ 15 HENatG)

Geschützte Landschaftsbestandteile sind rechtsverbindlich festgesetzte Teile von Natur und Landschaft, deren besonderer Schutz

1. zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes,
2. zur Belebung, Gliederung oder Pflege des Orts- oder Landschaftsbildes, zur Erhaltung und Verbesserung des Kleinklimas,
3. zur Erhaltung von Fließwassersystemen einschließlich der Talauen oder
4. zur Abwehr schädlicher Einwirkungen

erforderlich ist. Der Schutz kann sich in bestimmten Gebieten auf den gesamten Bestand an Bäumen, Hecken oder anderen Landschaftsbestandteilen erstrecken.

6.2.4 Schutz bestimmter Lebensräume (§ 15 d HENatG)

Nach § 15 d HENatG ist die Zerstörung oder eine sonstige erhebliche oder nachhaltige Beeinträchtigung folgender Biotope verboten:

- Natürliche oder naturnahe Bereiche fließender und stehender Binnengewässer einschließlich ihrer Ufer und der dazugehörigen uferbegleitenden natürlichen oder naturnahen Vegetation sowie ihrer natürlichen oder naturnahen Verlandungsbereiche, Altarme und regelmäßig überschwemmten Bereiche,
- Sümpfe,
- Röhrichte,
- seggen- und binsenreiche Nasswiesen,
- Quellbereiche,
- offene natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden,
- Wacholderheiden,
- Trockenrasen,
- Wälder und Gebüsche trockenwarmer Standorte,
- Bruch-, Sumpf- und Auwälder,
- Schlucht-, Blockhalden- und Hangschuttwälder,
- offene Felsbildungen,
- Alleen

sowie darüber hinaus im Außenbereich:

- Trockenmauern,
- Feldgehölze,

- Streuobstbestände,
- landschaftsprägende Einzelbäume.

Die o.a. Biotoptypen sind im Landschaftsplan gekennzeichnet und verteilen sich auf das gesamte Stadtgebiet, wobei es sich hier vor allem um naturnahe Fließgewässerbereiche, Trockenrasen, Gebüsche trockenwarmer Standorte, Feldgehölze und Streuobstbestände, aber auch um naturnahe Stillgewässer, Quellbereiche und Felsbildungen handelt.

6.2.5 FFH- und Vogelschutzgebiete (§ 20 HENatG)

Gemäß § 20 b HENatG werden Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung nach Maßgabe des Art. 4 Abs. 4 der FFH-Richtlinie entsprechend den jeweiligen Erhaltungszielen von der zuständigen Behörde zu geschützten Teilen von Natur und Landschaft im Sinne von § 11 erklärt. Die Schutzerklärung bestimmt den Schutzzweck entsprechend den jeweiligen Erhaltungszielen und die erforderlichen Gebietsbegrenzungen. Es soll dargestellt werden, ob prioritäre Biotope oder prioritäre Arten zu schützen sind. Durch geeignete Gebote und Verbote sowie Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen ist sicherzustellen, dass den Anforderungen des Art. 6 der FFH-Richtlinie entsprochen wird.

Zur Meldung als **FFH-Gebiet** gemäß Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (*FFH - Richtlinie vom 21.05.1992*) sind innerhalb des Stadtgebietes neben den bereits bestehenden Naturschutzgebieten Weinberg, Stallberg und Breitenbachtal auch das Waldgebiet östlich Mackenzell vorgesehen und werden im Landschaftsplan entsprechend dargestellt.

TABELLE-NR. 39: „FFH-GEBIETSMELDUNGEN IM STADTGEBIET HÜNFELD“

Gebietsname	Schutzstatus	Flächengröße bzw. Länge
Weinberg	NSG	ca. 81 ha
Stallberg	NSG	ca. 195 ha
Breitenbachtal	NSG	ca. 520 ha
Waldgebiet östlich Mackenzell und Jungfernbörnchen	gepl. NSG / LSG	ca. 490 ha
Abschnitt der Nüst	gepl. LSG	ca. 6,2 km

Der Flächenanteil der potentiellen FFH - Gebiete liegt bei insgesamt ca. 1.286 ha Fläche und 6,2 km Länge.

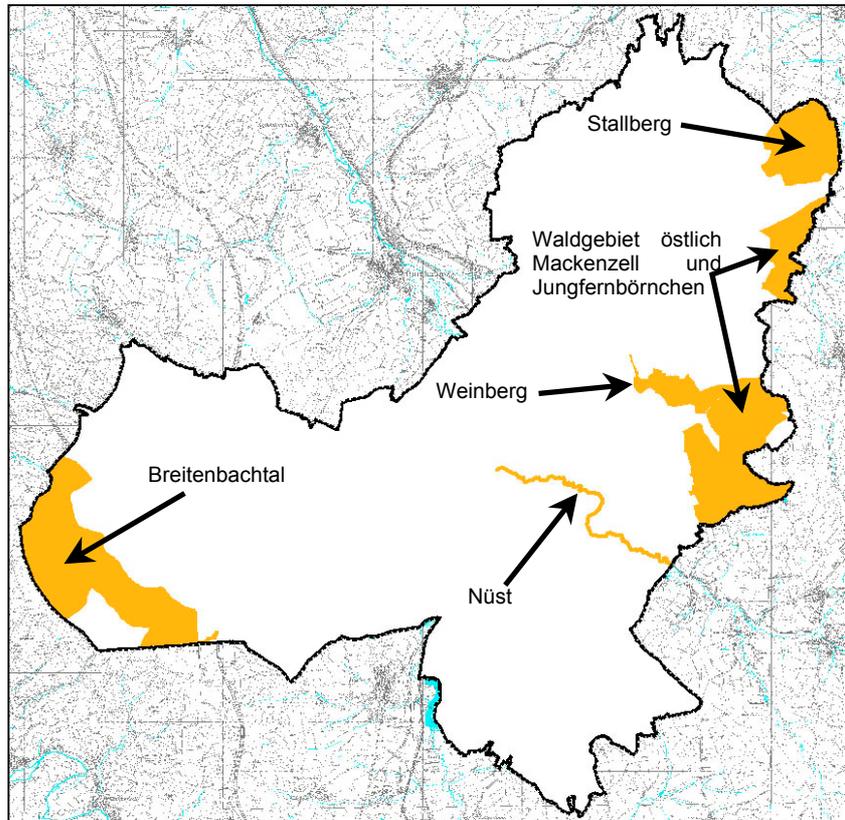


ABB.-NR.: 140. „FFH-
Gebietsmeldungen
im Stadtgebiet
Hünfeld“

Die Stadt Hünfeld wünscht in einem Teilbereich des Gebietes „Waldgebiete östlich Mackenzell und Jungfernbörnchen“ die Änderung der vorgesehenen Abgrenzung.

Im Rahmen des Meldeverfahrens werden durch die Oberen Naturschutzbehörden Datenerhebungen durchgeführt sowie Erhaltungsziele für die betr. Gebiete formuliert. Dabei gelten grundsätzlich der günstige Erhaltungszustand der Gebiete sowie Bestandsschutz für bestehende Nutzungen, aber auch das sogenannte Verschlechterungsverbot.

Gemäß § 20 a HENatG sind Europäische Vogelschutzgebiete, entsprechend den jeweiligen Erhaltungszielen, zu geschützten Teilen von Natur und Landschaft im Sinne von § 11 zu erklären. Die Schutzklärung bestimmt den Schutzzweck auf Grund der für die Inschutznahme maßgeblichen Arten des Anhanges I und der Zugvogelarten im Sinne des Art. 4 Abs. 2 der Vogelschutz-Richtlinie und die erforderlichen Gebietsbegrenzungen. Durch geeignete Gebote und Verbote sowie Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen ist sicher zustellen, dass den Anforderungen der Vogelschutzrichtlinie Rechnung getragen wird.

Als **Vogelschutzgebiet** gemäß Richtlinie über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (*Vogelschutz-Richtlinie vom 2.4.1979*) ist das nordöstliche bzw. östliche Stadtgebiet, vor allem in Teilen der Gemarkungen Malges, Kirchhasel / Stendorf, Großenbach und Molzbach (*Flächenanteil ca. 1.750 ha*) vorgesehen und entsprechend im Landschaftsplan dargestellt.

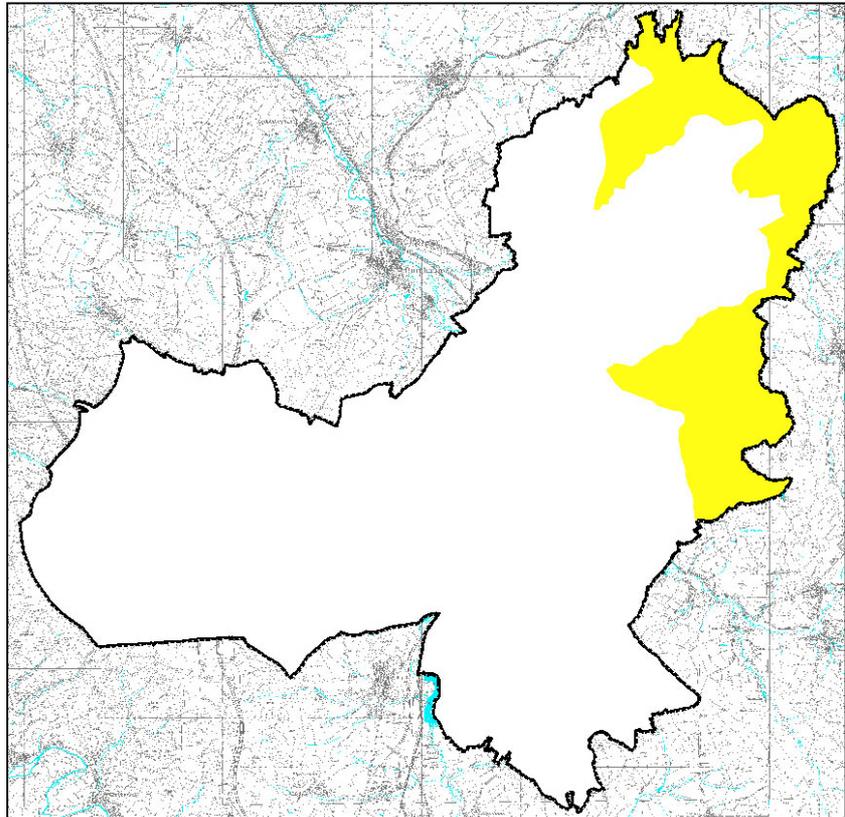


ABB.-NR.: 141.
„Vogelschutz-
gebietsmeldung im
Stadtgebiet Hünfeld“

6.2.6 Biosphärenreservat (§ 15b HENatG)

Biosphärenreservate sind nach § 15 b HENatG von der UNESCO anerkannte großflächige, überwiegend geschützte Natur- und Kulturlandschaften. Sie dienen

1. der Verbesserung der Kenntnisse über den Naturhaushalt, als Beispielflächen für langfristige Umweltbeobachtung und als Grundlage für ökologische Forschung in vom Menschen veränderten Ökosystemen,
2. in beispielhafter Weise einem ausgewogenen Nebeneinander des menschlichen Wirtschaftens und der natürlichen Entwicklung,
3. der Förderung und Erhaltung gebietstypischer Landnutzungsmethoden und deren Umsetzung für den nachhaltigen Schutz aller Lebensformen,
4. der Erziehung, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Ziel, umwelt- und naturverträgliches Verhalten zu fördern.

Biosphärenreservate sind gegliedert in:

1. Kernzonen, die überwiegend Naturschutzgebiet oder Nationalpark sein müssen,
2. Pufferzonen, die einer besonderen Pflege und Entwicklungsplanung unterliegen und die sich innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes befinden muß,
3. Übergangszonen harmonischer Kulturlandschaften, die überwiegend Landschaftsschutzgebiet sein müssen".

Entsprechend der o.a. Definitionen liegt der östliche Teil des Stadtgebietes Hünfeld innerhalb des Biosphärenreservates Rhön, wobei die Entwicklungs- und Übergangszone hier den größten Flächenanteil einnimmt. Eine Kernzone des Biosphärenreservates ist für den Bereich des Stallberges ausgewiesen. Puffer- und Pflegezonen sind für kleinflächigere Teilbereiche in den Gemarkungen Großenbach, Molzbach, Kirchhasel und Stendorf dargestellt.

Ziel der Stadt Hünfeld ist es, dass gesamte Stadtgebiet in das Biosphärenreservat zu integrieren.

6.2.7 Flächen mit rechtlichen Bindungen

Im Landschaftsplan werden die Flächen mit rechtlichen Bindungen entweder als Kompensationsmaßnahme, als geförderte Fläche aus der Ausgleichsabgabe oder als Förderung aus HELP (*Investitionsmaßnahme*).

Differenziert werden hier:

a) Geförderte Flächen aus der Ausgleichsabgabe oder aus HELP

Innerhalb des Stadtgebietes sind folgende Maßnahmen als geförderte Flächen aus der Ausgleichsabgabe oder als Förderung aus HELP (*Investitionsmaßnahme*) dargestellt.

TABELLE-NR. 40: „GEFÖRDERTE FLÄCHEN AUS DER AUSGLEICHSSABGABE ODER AUS HELP (INVESTITIONSMABNAHME)“

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Zähler	Nenner	Waldabt.	Maßnahme	Förderung
23	Dammersbach	0	0	0	37A	Anlage Flachwasserteich	Ausgleichsabgabe ONB Zuweisung
23	Dammersbach	0	0	0	43B/44B2	Anlage Flachwasserteich	Ausgleichsabgabe ONB Zuweisung
23	Dammersbach	0	0	0	43B/44B2	Anlage Flachwasserteich	Ausgleichsabgabe ONB Zuweisung
23	Dammersbach	0	0	0	43B/44B2	Anlage Flachwasserteich	Ausgleichsabgabe ONB Zuweisung
16	Dammersbach	0	0	0	41b	Renaturierung Quellbereich	HELP IP FA Huenfeld
17	Dammersbach	0	0	0	401 a	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Huenfeld
17	Dammersbach	0	0	0	401 a	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Huenfeld
17	Dammersbach	0	0	0	401 a	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Huenfeld
29	Dammersbach	0	0	0	27A/11D	Renaturierung Fließgewässer (Aue/Umfeld)	HELP IP FA Huenfeld
30	Dammersbach	0	0	0	44 A/B2	Renaturierung Fließgewässer (Aue/Umfeld)	HELP IP FA Huenfeld
31	Dammersbach	0	0	0	48 F	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Huenfeld
33	Dammersbach	0	0	0	207 E1	Entbuschung auf Sonderstandorten	HELP IP FA Huenfeld
165	Dammersbach	6	83	0		Anlage Streuobstwiese	HELP IP LFN Fulda
1	Dammersbach	7	3	15		Wiedervermaessung sonstige Standorte , Erlenbruchwald	HELP Investitionsmassnahme Forstamt
166	Dammersbach	7	5	7		Anlage Streuobstwiese	HELP IP LFN Fulda
10	Dammersbach	8	15	2	11 D	Renaturierung Fließgewässer (Aue/Umfeld)	HELP IP FA Huenfeld
168	Großenbach	0	0	0	0	Entbuschung Magerrasen basenreicher Standort	HELP IP LFN FULDA
130	Großenbach	3	97	0		Grunderwerb	Ausgleichsabgabe UNB 6c
130	Großenbach	3	98	0		Grunderwerb	Ausgleichsabgabe UNB 6c
130	Großenbach	4	51	1		Grunderwerb	Ausgleichsabgabe UNB 6c
127	Großenbach	4	79	0		Grunderwerb	Ausgleichsabgabe UNB 6c
127	Großenbach	4	80	0		Grunderwerb	Ausgleichsabgabe UNB 6c
130	Großenbach	5	38	1		Grunderwerb	Ausgleichsabgabe UNB 6c
127	Großenbach	10	53	0		Grunderwerb	Ausgleichsabgabe UNB 6c
130	Großenbach	10	56	0		Grunderwerb	Ausgleichsabgabe UNB 6c
167	Großenbach	13	19	1		Entbuschung Magerrasen basenreicher Standorte	HELP IP LFN Fulda
168	Großenbach	14	2	0		Entbuschung Magerrasen basenreicher Standorte	HELP IP LFN Fulda
168	Großenbach	14	3	0		Entbuschung Magerrasen basenreicher Standorte	HELP IP LFN Fulda
168	Großenbach	14	4	0		Entbuschung Magerrasen basenreicher Standorte	HELP IP LFN Fulda
35	Huenfeld-Mitte	1	61	0	0	Pflanzung Baeume (keine Obstbaeume), Baumreihen, Alleen	Ausgleichsabgabe UNB 6b
127	Huenfeld-Mitte	6	8	0		Grunderwerb	Ausgleichsabgabe UNB 6c
170	Huenfeld-Mitte	8	98	39		Schaffung von innerstaedtischem Gruen	Ausgleichsabgabe UNB 6b
170	Huenfeld-Mitte	8	98	7		Schaffung von innerstaedtischem Gruen	Ausgleichsabgabe UNB 6b

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Zähler	Nenner	Waldabt.	Maßnahme	Förderung
170	Huenfeld-Mitte	8	98	36		Schaffung von innerstaedtischem Gruen	Ausgleichsabgabe UNB 6b
170	Huenfeld-Mitte	8	98	38		Schaffung von innerstaedtischem Gruen	Ausgleichsabgabe UNB 6b
170	Huenfeld-Mitte	8	98	6		Schaffung von innerstaedtischem Gruen	Ausgleichsabgabe UNB 6b
170	Huenfeld-Mitte	8	98	35		Schaffung von innerstaedtischem Gruen	Ausgleichsabgabe UNB 6b
170	Huenfeld-Mitte	8	98	8		Schaffung von innerstaedtischem Gruen	Ausgleichsabgabe UNB 6b
144	Huenfeld-Mitte	10	36	5		Pflanzung Baeume (auch Obstbaeume), Baumreihen, Alleen	Ausgleichsabgabe UNB 6b
113	Huenfeld-Mitte	10	36	5		Pflanzung Baeume (auch Obstbaeume), Baumreihen, Alleen	Ausgleichsabgabe UNB 6c
35	Huenfeld-Mitte	11	55	2	0	Eingruenung v on naturfernen	Ausgleichsabgabe UNB 6b
35	Huenfeld-Mitte	11	345	7	0	Eingruenung v on naturfernen	Ausgleichsabgabe UNB 6b
131	Huenfeld-Mitte	14	71	3		Nutzungsaufgabe	Ausgleichsabgabe UNB 6c
180	Huenfeld-Mitte	16	6	0	0	Renaturierung Fließgewaesser (Altarme)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
115	Huenfeld-Mitte	16	6	0		Nutzungsaufgabe	Ausgleichsabgabe UNB 6c
180	Huenfeld-Mitte	16	49	1		Nutzungsaufgabe	Ausgleichsabgabe UNB 6b
115	Huenfeld-Mitte	16	49	1		Nutzungsaufgabe	Ausgleichsabgabe UNB 6c
115	Huenfeld-Mitte	17	64	0		Nutzungsaufgabe	Ausgleichsabgabe UNB 6c
35	Huenfeld-Mitte	19	13	0	0	Pflanzung Baeume (keine Obstbaeume), Baumreihen, Alleen	Ausgleichsabgabe UNB 6b
20	Kirchhasel	0	0	0	0	Pflanzung von Obstbaumreihen	LEADER
42	Kirchhasel	8	24	1		Anlage Flachwasserteich	HELP Investitionsmassnahme Forstamt
25	Kirchhasel	13	80	12	0	Pflanzung Baeume (auch Obstbaeume), Baumreihen, Alleen	HELP IP FA Huenfeld
26	Kirchhasel	13	105	2	0	Pflanzung Baeume (auch Obstbaeume), Baumreihen, Alleen	HELP IP FA Huenfeld
26	Kirchhasel	13	105	2	0	Pflanzung Baeume (auch Obstbaeume), Baumreihen, Alleen	HELP IP FA Huenfeld
26	Kirchhasel	13	105	2	0	Pflanzung Baeume (auch Obstbaeume), Baumreihen, Alleen	HELP IP FA Huenfeld
24	Kirchhasel	15	18	0	0	Pflanzung Baeume (auch Obstbaeume), Baumreihen, Alleen	HELP IP FA Huenfeld
35	Kirchhasel	16	20	8	0	Pflanzung Baeume (keine Obstbaeume), Baumreihen, Alleen	Ausgleichsabgabe UNB 6b
42	Kirchhasel	24	24	1	0	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Huenfeld
20	Macken zell	0	0	0	0	Pflanzung von Obstbaumreihen	LEADER
20	Macken zell	0	0	0	0	Pflanzung von Obstbaumreihen	LEADER

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Zähler	Nenner	Waldabt.	Maßnahme	Förderung
257	Mackenzell	6	99	0		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
15	Mackenzell	6	101	0	0	Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Aue/Umfeld)	Ausgleichsabgabe ONB Zuweisung
257	Mackenzell	6	104	0		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
257	Mackenzell	6	105	1		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
11	Mackenzell	7	10	4	64a	Renaturierung Fließgewässer (Aue/Umfeld)	HELP IP FA Hünfeld
257	Mackenzell	9	23	0		Nutzungsaufgabe	Ausgleichsabgabe UNB 6b
257	Mackenzell	9	24	0	0	Anlage Hecken,/Gebüesche/Feldgehölze	Ausgleichsabgabe UNB 6b
260	Mackenzell	9	38	0		Anlage Gebüesche/Feldgehölze	Ausgleichsabgabe UNB 6b
260	Mackenzell	9	60	0		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
260	Mackenzell	9	61	0	0	Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
296	Mackenzell	9	63	0		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
296	Mackenzell	9	68	0		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
296	Mackenzell	9	69	0		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
296	Mackenzell	9	70	0		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
296	Mackenzell	9	71	0		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
2	Mackenzell	10	0	0	64	Renaturierung Stillgewässer/Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Hünfeld
249	Mackenzell	10	61	0		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
249	Mackenzell	10	62	0		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
27	Mackenzell	14	26	0	0	Pflanzung Bäume (auch Obstbäume), Baumreihen, Alleen	HELP IP FA Hünfeld
20	Malges	0	0	0	0	Pflanzung von Obstbaumreihen	LEADER
23	Michelsrombach	0	0	0	279A	Entbuschung, Felsfluren, Blockschutthalde	Ausgleichsabgabe ONB Zuweisung
23	Michelsrombach	0	0	0	208A/B	Renaturierung Fließgewässer (Aue/Umfeld)	Ausgleichsabgabe ONB Zuweisung
23	Michelsrombach	0	0	0	209A	Renaturierung Fließgewässer (Aue/Umfeld)	Ausgleichsabgabe ONB Zuweisung
14	Michelsrombach	0	0	0	273c/274d	Renaturierung Fließgewässer (Aue/Umfeld)	HELP IP FA Hünfeld
15	Michelsrombach	0	0	0	246	Renaturierung Fließgewässer (Aue/Umfeld)	HELP IP FA Hünfeld
34	Michelsrombach	0	0	0	206/207/19	Renaturierung Fließgewässer (Gewässerbett/Ufer)	HELP IP FA Hünfeld
35	Michelsrombach	0	0	0	256 C	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Hünfeld
35	Michelsrombach	0	0	0	256 C	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Hünfeld
35	Michelsrombach	0	0	0	256 C	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Hünfeld
36	Michelsrombach	0	0	0	215 B	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Hünfeld
37	Michelsrombach	0	0	0	237 B	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Hünfeld
37	Michelsrombach	0	0	0	237 B	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Hünfeld
37	Michelsrombach	0	0	0	237 B	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Hünfeld
44	Michelsrombach	0	0	0	228 b	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Hünfeld

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Zähler	Nenner	Waldabt.	Maßnahme	Förderung
44	Michelsrombach	0	0	0	228 b	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Huenfeld
38	Michelsrombach	0	0	0	259 A	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Huenfeld
39	Michelsrombach	0	0	0	197	Anlage Flachwasserteich	HELP IP FA Huenfeld
170	Molzbach	2	26	0		Entbuschung Magerrasen basenreicher Standorte	HELP IP LFN Fulda
249	Nuest	8	12	0		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
171	Roßbach	9	39	0		Anlage Streuobstwiese	HELP IP LFN Fulda
172	Roßbach	10	28	1		Anlage Streuobstwiese	HELP IP LFN Fulda
12	Rückers	16	25	0	0	Anlage Hecken, Anlage Ufergehölze	Ausgleichsabgabe ONB Zuweisung
40	Rudolphshan	0	0	0	1 b1	Renaturierung Fließgewässer (Aue/Umfeld)	HELP IP FA Huenfeld
41	Rudolphshan	0	0	0	2	Renaturierung Fließgewässer (Aue/Umfeld)	HELP IP FA Huenfeld
290	Rueckers	6	20	0		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b
166	Rueckers	6	23	1		Nutzungsaufgabe	Ausgleichsabgabe UNB 6c
166	Rueckers	6	24	2		Nutzungsaufgabe	Ausgleichsabgabe UNB 6c
166	Rueckers	6	24	1		Nutzungsaufgabe	Ausgleichsabgabe UNB 6c
249	Rueckers	16	21	0		Nutzungsaufgabe Fließgewässer (Umfeld/Aue)	Ausgleichsabgabe UNB 6b

b) bereits umgesetzte Kompensationsmaßnahmen

Innerhalb des Stadtgebietes sind folgende Maßnahmen als Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild bereits ausgeführt und umgesetzt worden. Hierbei handelt es sich sowohl um Maßnahmen im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung, als auch um private und öffentliche Ausgleichsmaßnahmen für sonstige Vorhaben.

TABELLE-NR. 41: „KOMPENSATIONSMAßNAHMEN DER STADT HÜNFELD, BEREITS UMGESETZT“

Gemarkung	Flur	Zähler	Nenner	Fläche in ha	Maßnahme	Bem.	B-Plan-Zuordnung
Michelsrombach	30	25		0,957	Sukzession_Nutzungsaufgabe		B-Plan Nr. 3,Stt. Nüst, südl. Liethring
Michelsrombach	30	26		0,709	Sukzession_Nutzungsaufgabe		B-Plan Nr. 3, Stt. Malges, Am Kiest
Michelsrombach	31	88		0,656	Sukzession_Nutzungsaufgabe		
Michelsrombach	39	31		0,881	Sukzession_Nutzungsaufgabe		B-Plan Nr. 3,Stt. Nüst, südl. Liethring
Michelsrombach	39	63		0,201	Pflanzung_Gehölze,Feld_Ufer		B-Plan Nr. 6, Stt. Molzbach, Geh- und Radweg
Michelsrombach	39	64		0,656	Pflanzung_Gehölze,Feld_Ufer		B-Plan Nr. 6, Stt. Molzbach, Geh- und Radweg
Michelsrombach	39	65		0,290	Pflanzung_Gehölze,Feld_Ufer		B-Plan Nr. 6, Stt. Molzbach, Geh- und Radweg
Rosbach	4	19		0,341	Pflanzung_Gehölze,Feld_Ufer		B-Plan suedl. Molzbacher Str.

Summe: **4,691**

c) geplante Kompensationsmaßnahmen

Innerhalb des Stadtgebietes sind folgende Maßnahmen als Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild vorgesehen. Hierbei handelt es sich sowohl um Maßnahmen im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung, als auch um private und öffentliche Ausgleichsmaßnahmen für sonstige Vorhaben.

TABELLE-NR. 42: „KOMPENSATIONSMAßNAHMEN DER STADT HÜNFELD, GEPLANT“

Gemarkung	Flur	Zähler	Nenner	Fläche in ha	Maßnahme	Bem.	B-Plan-Zuordnung
Grossenbach	14	58	3	0,665	Sukzession_Nutzungsaufgabe		B-Plan Nr. 50 c, Erweiterung Baugebiet Michelstein
Grossenbach	14	57	1	0,667	Sukzession_Nutzungsaufgabe		B-Plan Nr. 50 c, Erweiterung Baugebiet Michelstein
Grossenbach	14	52		1,028	Sukzession_Nutzungsaufgabe		B-Plan Nr. 12, Stt. Grossenbach, Radweg Haselaue
Grossenbach	14	53		0,347	Sukzession_Nutzungsaufgabe		B-Plan Nr. 50 c, Erweiterung Baugebiet Michelstein
Huenfeld	15	16		0,621	Pflanzung_Gehoeelze,Feld_Ufer		B- Plan Nr. 1, Stt. Roßbach, Am Backgraben, Im Siffig
Huenfeld	15	24		2,197	Pflanzung_Laubwald	*	B-Plan Nr. 11, Stt. Sargenzell, Neunhardser Weg, B-Plan Nr. 83, Am Tiergarten / Mackenzeller strasse
Huenfeld	15	27	2	1,056	Pflanzung_Laubwald	**	B-Plan Nr.74 ehem. Bahntrasse , B-Plan Nr. 89 Fachpflegeheim, B-Plan Nr. 59 Fulwiline
Huenfeld	16	49	2	0,080	Sukzession_Nutzungsaufgabe		Alternativ vorschlag der Flurneuordnungsbehörde
Mackenzell	3	156	3	0,974	Sukzession, Nutzungsaufgabe		B- Plan JVA
Michelsrombach	35	24		0,177	Sukzession_Nutzungsaufgabe		B-Plan Nr. 3, Stt. Malges, Am Kiest
Michelsrombach	35	28		0,308	Sukzession_Nutzungsaufgabe		B-Plan Nr. 3, Stt. Malges, Am Kiest
Michelsrombach	37	8		0,854	Sukzession_Nutzungsaufgabe		B-Plan Nr. 3, Stt. Malges, Am Kiest
Michelsrombach	38	66		2,508	Pflanzung_Laubwald		
Michelsrombach	38	56		2,175	Sukzession_Nutzungsaufgabe		B-Plan Nr. 3,Stt. Nüst, südl. Liethring
Rossbach	13	37		1,049	Pflanzung_Gehoeelze,Feld_Ufer		B-Plan suedl. Molzbacher Str.
Rossbach	3	26	0	0,209	Umbruch, Erhalt Ackerwildkrautflora		B-Plan JVA
Rossbach	4	20	0	0,188	Pflanzung_Gehoeelze,Feld_Ufer		B- Plan suedl. Molzbacher Str.
Sargenzell	5	20	0	0,616	Pflanzung_Laubwald		Alternativ vorschlag der Flurneuordnungsbehörde

Summe: **15,719**

Bemerkungen:

* = Fläche wird von der landwirtschaftlichen Fachverwaltung abgelehnt,

** = Fläche wird von der landwirtschaftlichen Fachverwaltung und der Flurneuordnungsbehörde abgelehnt.

d) potentielle Kompensationsmaßnahmen

Innerhalb des Stadtgebietes sind folgende Maßnahmen als Kompensationsmaßnahmen für Eingriffe in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild geeignet.

TABELLE-NR. 43: „KOMPENSATIONSMAßNAHMEN DER STADT HÜNFELD, POTENTIELL“

Gemarkung	Flur	Zähler	Nenner	Fläche in ha	potentielle Maßnahme
Dammersbach	1	106		1,082	Pflanzung_Laubwald
Dammersbach	4	64		0,459	Pflanzung_Laubwald
Dammersbach	5	30		0,231	Pflanzung_Laubwald
Grossenbach	1	60		0,709	Sukzession_Nutzungsaufgabe
Grossenbach	10	44		0,225	Sukzession_Nutzungsaufgabe
Grossenbach	14	2		0,372	Umwandlung_Acker_Gruenland
Grossenbach	14	5		0,461	Umwandlung_Acker_Gruenland
Grossenbach	5	7		0,186	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Grossenbach	5	9		0,126	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Grossenbach	5	9		0,077	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Huenfeld	15	42		1,956	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Huenfeld	16	97		2,786	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Huenfeld	2	10		0,789	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Huenfeld	3	48		0,825	Exensivierung_Gruenland
Huenfeld	3	65		0,439	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Kirchhasel	10	34		0,420	Pflanzung_Laubwald
Kirchhasel	14	44	1	0,198	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Kirchhasel	4	30		1,563	Pflanzung_Laubwald
Kirchhasel	4	31		0,942	Pflanzung_Laubwald
Mackenzell	11	40		0,295	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Mackenzell	3	101		0,468	Exensivierung_Gruenland
Mackenzell	3	102		0,403	Exensivierung_Gruenland
Mackenzell	3	61		0,135	Exensivierung_Gruenland
Mackenzell	3	62	2	0,861	Exensivierung_Gruenland
Mackenzell	3	63		0,590	Exensivierung_Gruenland
Mackenzell	3	63		0,220	Exensivierung_Gruenland
Mackenzell	3	63		0,277	Exensivierung_Gruenland
Mackenzell	5	7		0,511	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Mackenzell	5	57		0,692	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Mackenzell	8	28		0,348	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Mackenzell	9	41		0,265	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Malges	2	45		0,240	Pflanzung_Laubwald
Malges	2	47		0,255	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Malges	2	100		0,199	Pflanzung_Laubwald
Nuest	6	33		1,249	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Nuest	6	53	1	0,384	Umwandlung_Acker_Gruenland
Nuest	9	34		0,186	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Nuest	9	46		0,124	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Nuest	9	55		0,455	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Oberrombach	2	39		0,164	Sukzession_Nutzungsaufgabe
Roszbach	15	30	2	1,219	Sukzession_Nutzungsaufgabe
Roszbach	4	6		0,528	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Roszbach	9	44		0,395	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Rudolphshan	4	135		0,367	Sukzession_Nutzungsaufgabe
Rueckers	3	13	4	0,772	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer
Rueckers	3	31	2	1,256	Pflanzung_Laubwald
Sargenzell	5	15		4,128	Pflanzung_Gehoelze,Feld_Ufer

Summe: **30,832**

6.2.8 Flächen mit vertraglichen Bindungen

Im Landschaftsplan sind die Flächen dargestellt, die aufgrund vertraglicher Bindungen unter besonderen naturschutzfachlichen Aspekten genutzt, unterhalten und / oder gepflegt werden. Hierbei handelt es sich im Stadtgebiet Hünfeld zunächst um vertragliche Bindungen nach dem Hess. Landschaftspflegeprogramm.

Das Hess. Landschaftspflegeprogramm HELP fördert vor allem ...

- nicht mehr bewirtschaftete Trocken- und Feuchtstandorte erstmalig zu entbuschen,
- Ackerflächen in Grünland umzuwandeln,
- ein- bis zweischürige Wiesennutzungen unter Einschränkung bzw. Verzicht auf Düngung und chem. Pflanzenschutz,
- eine extensive Bewirtschaftung von Grünland in Form von ein- bis zweischüriger Mähweiden unter Einschränkung bzw. Verzicht auf Düngung und chem. Pflanzenschutz,
- Pflege aufgegebener Grünlandflächen.

TABELLE-NR. 44: „FLÄCHEN MIT VERTRAGLICHEN BINDUNGEN: HELP-FLÄCHEN“

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Größe in ha
1	Dammersbach	6	9	0,345
2	Dammersbach	6	84	0,630
3	Dammersbach	7	5/7	0,550
4	Grossenbach	3	11/2 (tw.)	1,225
5	Grossenbach	3	11/3 (tw.)	0,255
6	Grossenbach	3	56 (tw.)	0,594
7	Grossenbach	3	68	0,193
8	Grossenbach	5	34/1	1,892
9	Grossenbach	6	22	0,456
10	Grossenbach	9	29	1,391
11	Grossenbach	12	47	0,804
12	Grossenbach	12	65	0,738
13	Grossenbach	13	16	0,755
28	Grossenbach	9	27	3,639
29	Grossenbach	9	28	0,360
30	Grossenbach	9	32	0,228
31	Grossenbach	9	33	0,506
32	Grossenbach	9	34	0,670
33	Grossenbach	9	35	1,133
34	Grossenbach	9	36	1,043
35	Grossenbach	9	37	0,537
36	Grossenbach	9	38	0,325
37	Grossenbach	12	19	0,548
38	Grossenbach	12	20	0,261
39	Grossenbach	12	21	0,256
40	Grossenbach	12	22	0,369
41	Grossenbach	12	23	0,454

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Größe in ha
42	Grossenbach	12	24	0,930
43	Grossenbach	12	25	0,212
44	Grossenbach	12	26	1,034
45	Grossenbach	12	27	0,836
46	Grossenbach	12	28	0,658
47	Grossenbach	12	29	0,801
48	Grossenbach	12	30	0,430
49	Grossenbach	12	31	0,337
50	Grossenbach	12	32	0,412
51	Grossenbach	12	33	0,355
52	Grossenbach	12	34	3,232
53	Grossenbach	12	35	0,552
54	Grossenbach	12	36	0,112
55	Grossenbach	12	37	0,145
56	Grossenbach	12	38	0,868
57	Grossenbach	13	19/1	2,000
14	Huenfeld	7	16 (tw.)	1,483
15	Huenfeld	7	29 (tw.)	0,460
16	Huenfeld	7	14	0,841
17	Kirchhasel	7	14	0,865
18	Kirchhasel	15	12	0,664
19	Kirchhasel	15	14	0,587
20	Mackenzell	5	16	0,541
21	Mackenzell	5	59/1	0,200
22	Mackenzell	15	190/68	0,505
58	Molzbach	2	26	1,929
59	Molzbach	3	2	27,587
60	Molzbach	3	4	6,598
23	Oberrombach	2	72	1,857
24	Roszbach	14	37	2,490
27	Rudolphshan	4	122	0,389
25	Rueckers/h.	6	16/1	0,975
26	Rueckers/h.	16	29	0,245

81,283

Darüber hinaus bestehen innerhalb des Stadtgebietes Hünfeld weitere Flächen mit vertraglichen Bindungen unter naturschutzfachlichen Aspekten. Hierbei handelt es sich um Flächen, die vom Naturschutzbund (NABU), Ortsgruppe Hünfeld betreut werden:

TABELLE-NR. 45: „FLÄCHEN MIT VERTRAGLICHEN BINDUNGEN: NABU-FLÄCHEN“

Lfd. Nr.	Gemarkung	Flur	Zähler	Nenner	Größe in ha
1	Nuest	9	81		0,379
2	Huenfeld	15	43		1,740
3	Huenfeld	16	49	1	0,307
4	Huenfeld	16	6		1,307
5	Huenfeld	17	64		0,551
6	Huenfeld	14	71	3	0,545
7	Mackenzell	9	68		0,047
8	Mackenzell	9	69		0,747
9	Mackenzell	9	70		0,286
10	Mackenzell	9	60		0,250
11	Mackenzell	9	61		0,435
12	Mackenzell	9	52		0,393
13	Mackenzell	9	38		0,359
14	Mackenzell	15	167	10	0,746
15	Mackenzell	8	41		0,163
16	Mackenzell	8	42		0,212
17	Mackenzell	9	23		0,257
18	Mackenzell	9	24		0,203

8,927

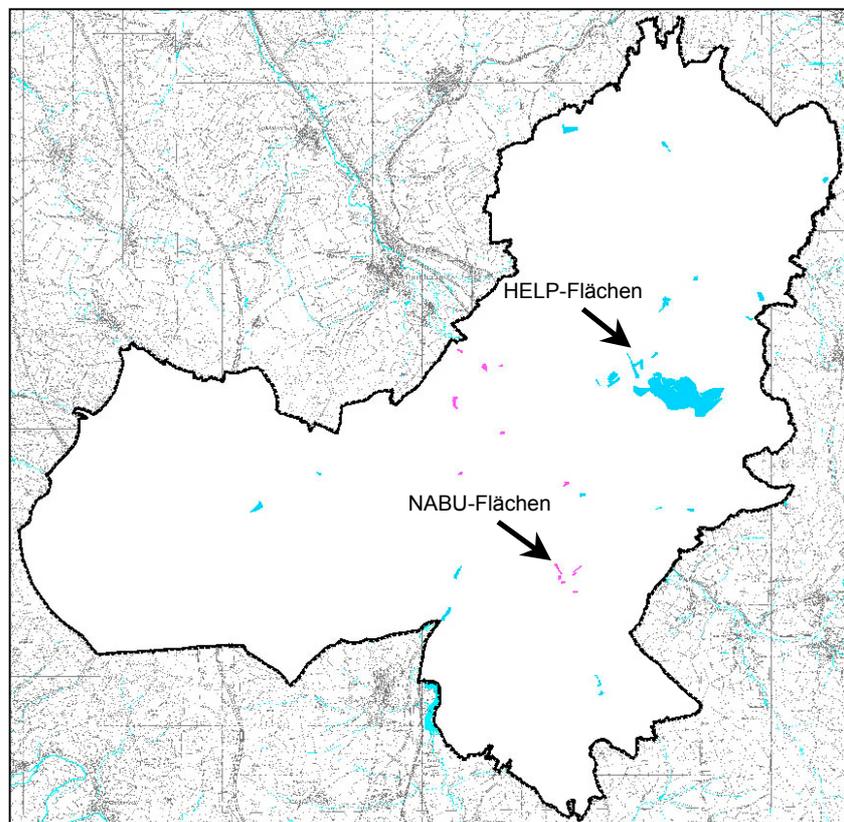


ABB.-NR.: 142.
 „Flächen mit
 vertraglichen
 Bindungen im
 Stadtgebiet Hünfeld“

6.2.9 Flächen für den Biotopverbund

Gemäß Aussage des hessischen Naturschutzgesetzes dient der Biotopverbund der nachhaltigen Sicherung von heimischen Tier- und Pflanzenarten und deren Populationen einschließlich ihrer Lebensräume und Lebensgemeinschaften sowie der Bewahrung, Wiederherstellung und Entwicklung funktionsfähiger ökologischer Wechselbeziehungen. Der Biotopverbund besteht aus Kernflächen, Verbindungsflächen und Verbindungselementen. Teile des Biotopverbundes können dabei gesetzlich geschützte Biotope nach § 15d, Naturschutzgebiete, Gebiete im Sinne der §§ 20a und 20b sowie Biosphärenreservate oder Teile dieser Gebiete, weitere Flächen und Elemente, einschließlich Teile von Landschaftsschutzgebieten und Naturparks sein.

Nach Zeltner (1995) muss der Biotopverbund im umfassenden Sinne verstanden werden und darf nicht nur den räumlichen Verbund der letzten naturnahen Restflächen beinhalten. Der Begriff Biotopverbund steht als Synonym für die Wiederherstellung komplexer ökologischer Beziehungsgefüge in der Gesamtlandschaft und damit für die Wiederherstellung der System-eigenschaften von Natur- und Landschaft.

Der Landschaftsrahmenplan Nordhessen (1999) nennt vor allem folgende Maßnahmen beim Aufbau von Biotopverbundsystemen zum Zwecke des Arten- und Biotopschutzes:

- Erhaltung des Bestandes aller ökologisch bedeutsamen Lebensräume,
- Sicherung eines ausreichenden Bestandes an Minimalarealen ökologisch bedeutsamer Lebensräume,
- Entwicklung, vor allem Erweiterung der Biotopbestände, Einbindung der Kernflächen in großräumige naturraumtypische Biotopkomplexe, Schaffung von Pufferzonen im Grenzbereich zu intensiv genutzten Flächen,
- Aufbau von Trittstein- und linear entwickelten Korridorbiotopen,
- Erhaltung landwirtschaftlicher Betriebe zur Gewährleistung der Flächenbewirtschaftung,
- Erhalt und Förderung historischer Nutzungsformen.

Ein Biotopverbundsystem für das Stadtgebiet Hünfeld differenziert zunächst Kernflächen aus naturschutzfachlich besonders wertvollen Bereichen. Die betroffenen Flächen und Bereiche sind in bestehender Qualität und Quantität zu erhalten, zu pflegen und zu entwickeln. Evtl. vorh. Beeinträchtigungen sind zu beseitigen.

Ergänzt werden die Kernflächen durch eine Darstellung von Puffer- und Verbindungsflächen sowie -elementen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung des Biotopverbundes. Diese Flächen und Bereiche dienen einer Arrondierung und Sicherung der naturschutzfachlich hochwertigen Räume. In ihnen ist nach betriebswirtschaftlicher Möglichkeit angepasst zu wirtschaften. Für ggf. mögliche Extensivierungen sind Fördermittel gezielt in Anspruch zu

nehmen. Evtl. vorh. Beeinträchtigungen und Belastungen sind hier nach Möglichkeit zu vermeiden.

Innerhalb des Stadtgebietes lassen sich folgende Kern- und Verbindungsflächen differenzieren:

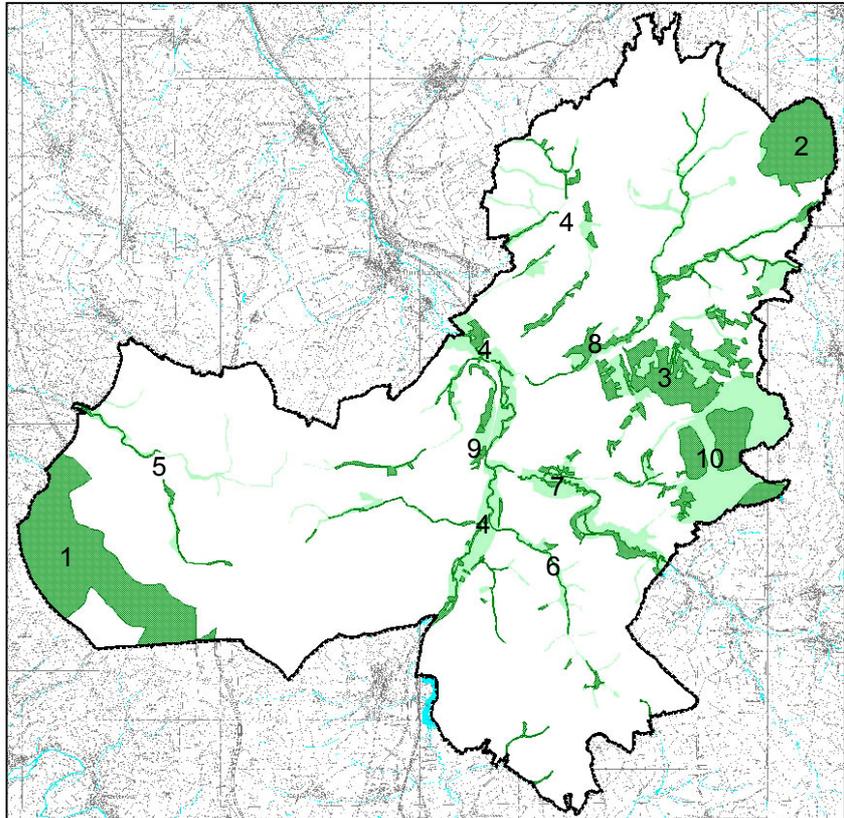


ABB.-NR.: 143.
 „Biotopverbund-
 flächen im
 Stadtgebiet Hünfeld“

TABELLE-NR. 46: „BIOTOPVERBUND, KERN- UND VERBINDUNGSFLÄCHEN“

Nr.	Betr. Biotopkomplex	Biototypen Kernflächen	Biototypen Verbindungsflächen
1	Breitenbachtal / Michelsrombacher Wald	div. Waldtypen und –gesellschaften (u.a. <i>Rasenschmielen-Hainsimsen-Buchenwald</i>), Breitenbachtal mit begleitenden Extensivgrünländern, Feuchtbrachen und kleinen Stillgewässern sowie Vermoorungsfläche „Im Hahl“	sonstige Waldflächen als Arrondierung
		ca. 533 ha	ca. 9,5 ha
2	Stallberg	div. Waldgesellschaften (u.a. <i>Perlgras-Buchenwald</i> , <i>Platterbsen-Buchenwald</i> , <i>Flattergras-Hainsimsen-Buchenwald</i> , <i>Hainsimsen-Bergseggen-Buchenmischwald</i> , <i>Hainsimsen-Zahnwurz-Buchenwald</i> , <i>Sommerlinden-Berggulmen-Blockschuttwald der Hochlagen</i> , <i>Sommerlinden-Berggulmen-Hangschuttwald der Tieflagen</i>) und Extensivgrünländer	sonstige Waldflächen als Arrondierung
		ca. 208 ha	ca. 7 ha

Nr.	Betr. Biotopkomplex	Biotoptypen Kernflächen	Biotoptypen Verbindungsflächen
3	Weinberg und Umgebung	Reich strukturierter Grünland-Gehölz-Komplex aus Kalkmagerrasen (<i>Enzian-Schillergrasrasen</i>), Extensivgrünländern (<i>Salbei-Glatthaferwiese, Trespens-Glatthaferwiese</i>), Trockenbrachen, Feldgehölzen und Wäldchen sowie zahlreiche Einzelgehölze, Stillgewässer	Grünländer mittlerer und intensiver Nutzung, Äcker, Ackerbrachen und –einsaaten sowie ein Steinbruch / Deponie
		ca. 209 ha	ca. 126 ha
4	Haune-Aue mit Zuflüssen	Fließgewässersystem mit zahlreichen Zuflüssen und Gräben, überwiegend mit Ufergehölzen, Extensiv- und Feuchtgrünländern, Frisch- und Feuchtbrachen	Grünländer mittlerer und intensiver Nutzung, Äcker, Acker-einsaaten, Verkehrswege (B-Strasse + Eisenbahn), ...
		ca. 116 ha	ca. 306 ha
5	Rombach-Aue mit Zuflüssen	Fließgewässersystem mit Zuflüssen und Gräben, mit Ufergehölzen, Extensiv- und Feuchtgrünländern, Frisch- und Feuchtbrachen	Grünländer mittlerer und intensiver Nutzung, Verkehrsweg (L-Strasse), Kläranlage, ...
		ca. 13,5 ha	ca. 47,5 ha
6	Dammersbach-Aue mit Zuflüssen	Fließgewässersystem mit zahlreichen Zuflüssen und Gräben, mit Ufergehölzen, Extensiv- und Feuchtgrünländern, Frisch- und Feuchtbrachen, Stillgewässer	Grünländer mittlerer und intensiver Nutzung, Äcker, ...
		ca. 11,5 ha	ca. 39,5 ha
7	Nüst-Aue mit Molzbach	Fließgewässersystem mit zahlreichen Zuflüssen und Gräben, überwiegend mit Ufergehölzen, Extensiv- und Feuchtgrünländern, Frisch- und Feuchtbrachen, Feldgehölzen und Waldflächen, Kalkschotterhang, Stillgewässer	Grünländer mittlerer und intensiver Nutzung, Äcker, Acker-einsaaten und -brachen, Verkehrswege (L-Strasse), ...
		ca. 57 ha	ca. 148,5 ha
8	Hasel-Aue mit Zuflüssen und Hofberg	Fließgewässersystem mit Zuflüssen und Gräben, mit Ufergehölzen, Extensiv- und Feuchtgrünländern, Frisch- und Feuchtbrachen, Waldflächen, Kalkmagerrasen, Feldgehölzen	Grünländer mittlerer und intensiver Nutzung, Äcker, Acker-einsaaten, Freizeit-anlage Haselgrund mit Stillgewässer und Grünflächen, ...
		ca. 76 ha	ca. 156 ha

Nr.	Betr. Biotopkomplex	Biotoptypen Kernflächen	Biotoptypen Verbindungsflächen
9	Kirschberg und Bettelstein	Grünland-Gehölz-Komplex aus Extensivgrünländern, Kalkmagerrasen, Kalksteilhang, Feldgehölzen und Wäldern, Trockenbrachen	Grünländer mittlerer Nutzungsintensität, Äcker und Ackerbrachen, Kleingärten
		ca. 19,5 ha	ca. 20,5 ha
10	Bereich östlich Molzbach mit Landkrankenhauswald	div. Waldgesellschaften (u.a. <i>Platterbsen-Buchenw.</i> , <i>Orchideen-B.</i> , <i>Perlgras-B.</i>), Extensivgrünländer, Kalkmagerrasen, Feldgehölze, Wälder, Brachflächen	Grünländer mittlerer und intensiver Nutzung, Äcker und Nutzgärten
		ca. 161 ha	ca. 287 ha
Summen		ca. 1.404,5 ha	ca. 1.147,5 ha

alle Flächenangaben in ca. ha, Erfassungsgenauigkeit 1:5.000

Einzelne Maßnahmen zur Entwicklung der Biotopverbundflächen sind der Beschreibung der Maßnahmen im Kap. 6.3 zu entnehmen.

Bemerkungen:

Die geplanten Maßnahmen wurden unter naturschutzfachlichen Aspekten unter Berücksichtigung landschaftsplanerischer Bewertungen und Zielvorstellungen entwickelt, werden jedoch z.T. aus landwirtschaftlicher Sicht abgelehnt bzw. als problematisch angesehen. Im Rahmen einer umfassenden Bürgerbeteiligung wurden mitunter seitens der betroffenen Landwirte aufgrund betriebswirtschaftlicher, standort- und nutzungsbedingter Gründe erhebliche Bedenken gegen eine Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen geltend gemacht. Die o.a. Maßnahmen sind somit als naturschutzfachlich und landschaftsplanerisch wünschenswert zu beurteilen, jedoch unter gegenwärtigen Eigentums- und wirtschaftlichen Nutzungsbedingungen z.Zt. nicht umsetzbar. Weitere Abstimmungen mit den betr. Eigentümern u./o. Nutzern werden hier empfohlen.

6.2.10 Hinweise zum Arten- und Biotopschutz

Für das Stadtgebiet Hünfeld werden im Landschaftsplan die Teilflächen und -gebiete dargestellt, die eine besondere Bedeutung für den Arten- und Biotopschutz aufweisen. Hierbei handelt es sich um ... (vgl. auch Kap. 4.4):

Vorkommen von Rote - Liste bzw. regional seltenen Tierarten

Im Rahmen der Feldkartierung sowie durch Literaturoswertung sind verschiedene Vorkommen besonderer Tierarten punktgenau bekannt und werden örtlich kenntlich gemacht. Die Informationen sind in einer Datenbank organisiert, werden aber aus Artenschutzgründen nur generalisiert dargestellt.

Im einzelnen werden unterschieden:

TABELLE-NR. 47: „VORKOMMEN VON ROTE-LISTE BZW. REGIONAL SELTENEN TIERARTEN“

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Anzahl
Vögel:		
Alcedo atthis	Eisvogel	1
Cinclus cinclus	Wasseramsel	1
Gallinago gallinago	Bekassine	1
Lanius collurio	Neuntoeter	1
Luscinia megarhynchos	Nachtigall	2
Motacilla cinerea	Gebirgsstelze	4
Perdix perdix	Rebhuhn	3
Amphibien:		
Bombina variegata	Gelbbauchunke	1
Sonstige:		
Papilio machaon	Schwalbenschwanz	2
Calopteryx splendens	Gebaenderte Prachtlibelle	2
Calopteryx virgo	Blaufügelige Prachtlibelle	13
Bythinella compressa	Rhoen-Quellschnecke	1
Niphargus schellenbergi	Schellenberg-Grundwasserkrebs	22
Crunoecia irrorata	Vierkant-Koecherfliege	3
Diphyus quadropunctorius	Schlupfwespe	1
Soldanellonyx chappuisi	Meeresmilbe	3
ameisen	Ameisen	3

Darüber hinaus finden sich in den Biotopsteckbriefen (Kap. 4.4) zahlreiche Artennennungen, welche sich räumlich einordnen aber nicht punktgenau darstellen lassen.

Vorkommen von Rote - Liste bzw. regional seltenen Pflanzenarten

Im Rahmen der Feldkartierung sowie durch Literaturoswertung sind verschiedene Vorkommen besonderer Pflanzenarten punktgenau bekannt und werden örtlich kenntlich gemacht. Die Informationen sind in einer Datenbank organisiert, werden aber aus Artenschutzgründen nur generalisiert dargestellt.

Im einzelnen werden unterschieden:

TABELLE-NR. 48: „VORKOMMEN VON ROTE-LISTE BZW. REGIONAL SELTENEN PFLANZENARTEN“

Wissenschaftlicher Name	Deutscher Name	Anzahl
Adonis aestivalis	Adonis Roeschen	2
Anacamptis pyramidalis	Pyramiden Spitzorchis	1
Anthyllis vulneraria	Wundklee	1
Aquilegia vulgaris	Akelei	1
Bunium bulbocastanum	Knollenkuemmel	5
Campanula patula	Wiesenglockenblume	1
Carex ortubae	Hain-Segge	2
Carex rostrata	Schnabel-Segge	1
Carlina acaulis	Silberdistel	34
Caucalis platycarpus	Moehren-Haftdolge	1
Centaurea cyanus	Kornblume	1
Chenopodium bonus-henricus	Guter Heinrich	1
Consolida regalis	Ackerrittersporn	9
Dactylorhiza majalis	Breitblaeettriges Knabenkraut	3
Eriophorum angustifolium	Schmalblaeettriges Wollgras	3
Gentianella ciliata	Fransen-Enzian	18
Gentianella germanica	Deutscher Enzian	13
Geum rivale	Bachnelkenwurz	29
Gymnadenia conopsea	Muecken-Haendelwurz	1
Juniperus communis	Wacholder	7
Listera ovata	Grosses Zweiblatt	2
Melampyrum arvense	Ackerwachtelweizen	6
Melampyrum nemorosum	Hainwachtelweizen	2
Neottia nidus avis	Vogelnestwurz	1
Onobrychis viciifolia	Espарette	4
Ononis repens	Kriechender Hauhechel	3
Ophrys insectifera	Fliegen-Ragwurz	2
Orchis mascula	Maennliches Knabenkraut	6
Orchis morio	Kleines Knabenkraut	1
Orchis purpurea	Purpur-Knabenkraut	1
Orchis spec	Orchidee, spec	1
Phragmites australis	Schilf	5
Phyteuma orbiculare	Kugelige Teufelskralle	1
Polygala comosa	Schopfige Kreuzblume	3
Potentilla heptaphylla	Roetliches Fingerkraut	1
Primula veris	Echte Primel	3
Pulsatilla vulgaris	Kuechenschelle	2
Rhinanthus minor	Kleiner Klappertopf	27
Rosa pimpinellifolia	Bibernell-Rose	2
Trollius europaeus	Trollblume	12
Valerianella dentata	Gezaehnter Feldsalat	2

Darüber hinaus finden sich in den Biotopsteckbriefen (Kap. 4.5) zahlreiche Artennennungen, welche sich räumlich einordnen aber nicht punktgenau darstellen lassen.

Die punktgenauen Daten lassen sich innerhalb des Geographischen Informationssystems verarbeiten:

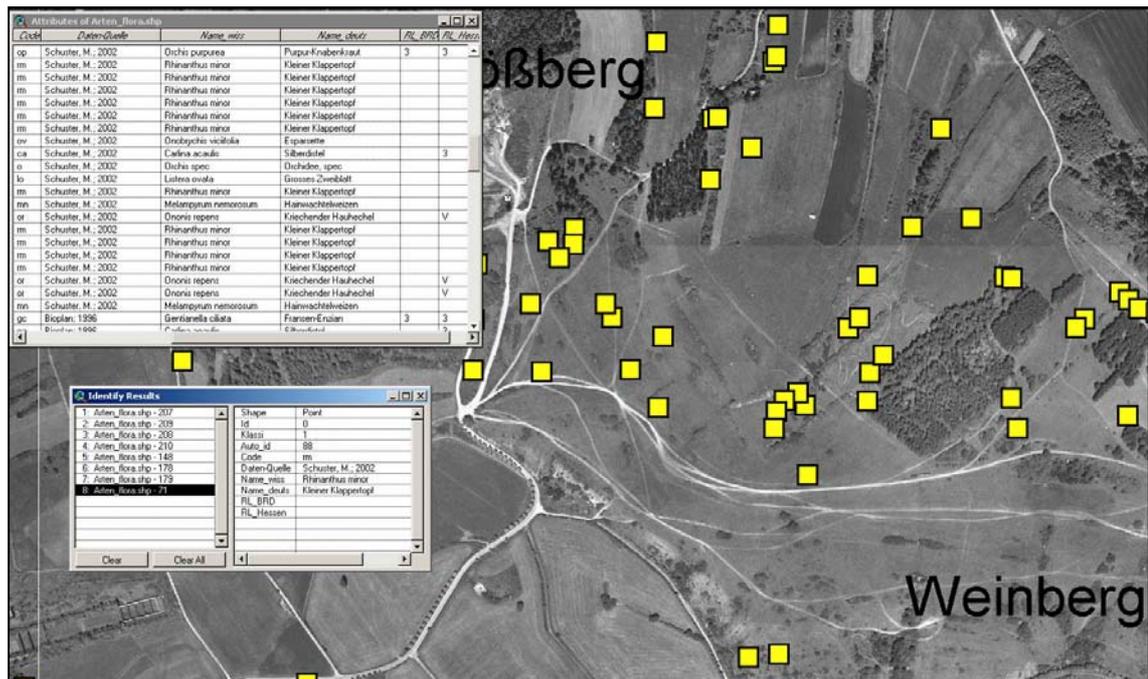


ABB.-NR.: 144. „Punktgenaue Artvorkommen im Geographischen Informationssystem“

regional bedeutsames Brutvogel u. / o- Vogelrastgebiet

Regional bedeutsame Brutvogel - bzw. Vogelrastgebiete befinden sich nordöstlich der Ortslage Großenbach sowie nordwestlich der Ortslage Michelsrombach (VGL. LANDSCHAFTSRAHMENPLAN, 1999).

lokal bedeutsames Brutvogel u. / o- Vogelrastgebiet

Lokal bedeutsame Brutvogel- bzw. Vogelrastgebiete befinden sich im südlichen Stadtgebiet, vor allem in den Gemarkungen Dammersbach (*Dammersbacher Forst*) und Michelsrombach (*Michelsrombacher Wald*), aber auch im Bereich des Stallberges, nördlich Stendorf und im Bereich des Weinberges sowie östlich der Ortslagen Mackenzell und Molzbach (VGL. LANDSCHAFTSRAHMENPLAN, 1999).

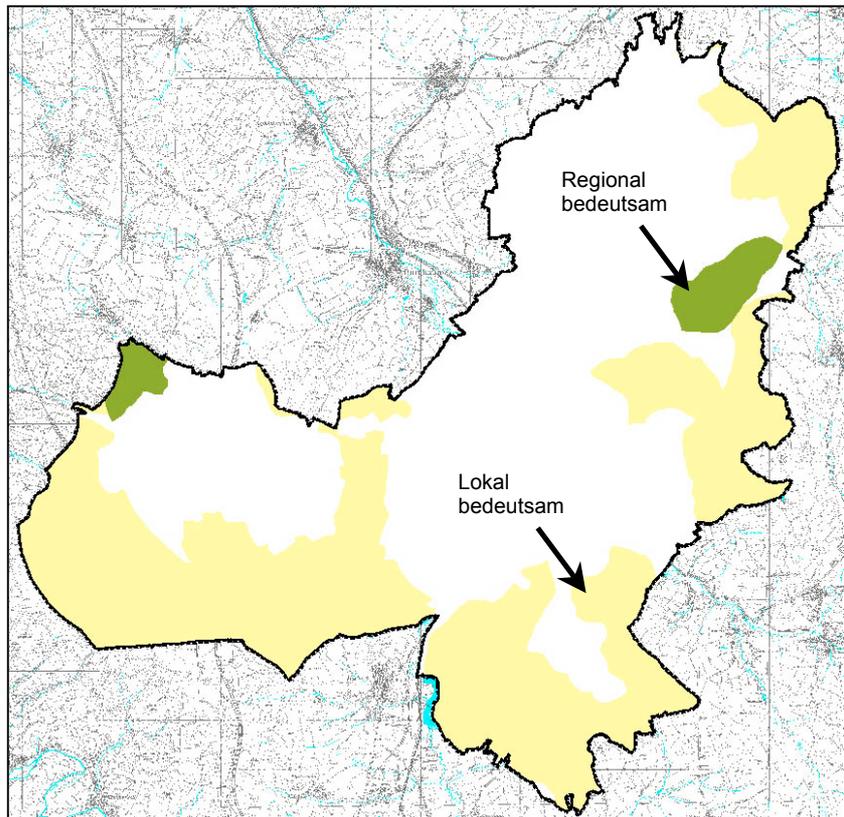


ABB.-NR.: 145.
 „Brutvogel- u./o.
 Vogelrastgebiete im
 Stadtgebiet Hünfeld“

Bereich mit besonderen Amphibienvorkommen

Zu nennen sind hier Vorkommen im Bereich des Dammersbacher Forstes, hier im näheren und weiteren Umfeld des Forsthauses Steinhaus (vgl. NABU FULDA, 1998) sowie südlich des Kirnhofes mit einem Reliktorkommen der Gelbbauchunke (vgl. HAAS, 2003 MDL.).

Botanisch wertvolle Flächen

Nach Angabe von Bohn (1996) sind botanisch wertvolle Flächen in folgenden Bereichen zu beschreiben

TABELLE-NR. 49: „BOTANISCH WERTVOLLE FLÄCHEN“

Nr. *	Bezeichnung
81	Umgebung Görzenberg südl. Michelsrombach
87	Ulmenstein
88	Hirzberg östl. Mackenzell
89	Landkrankenhauswald östl. Molzbach
91	In den Birken nordwestl. Haselstein
92	W -Hang Hübelsberg und Fichtenborn
93	Stallberg

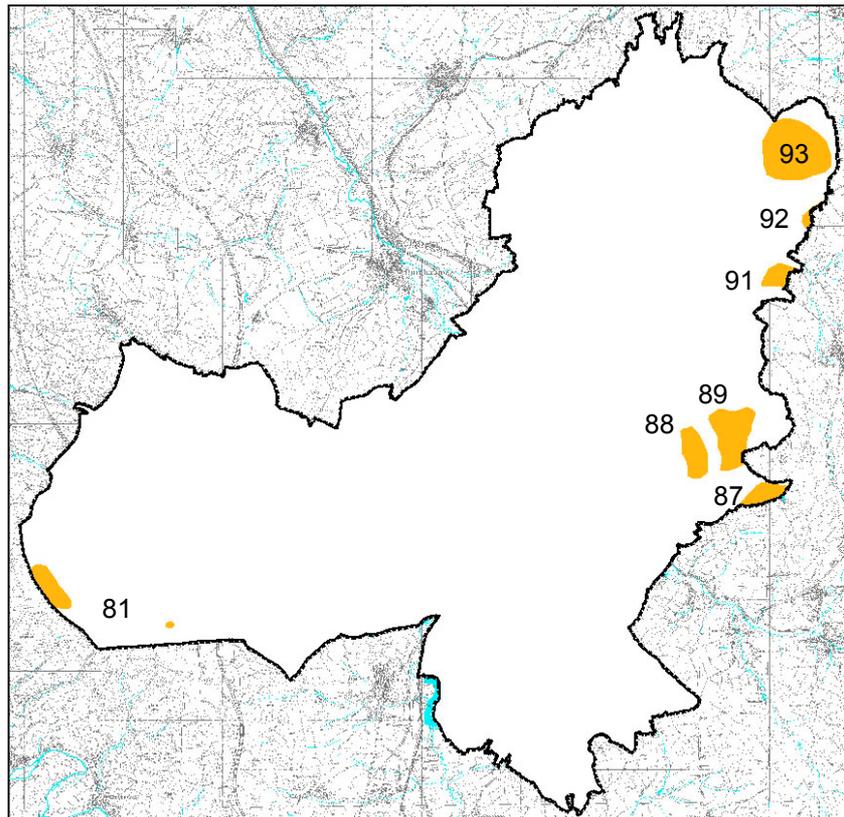


ABB.-NR.: 146.
„Botanisch wertvolle
Flächen im
Stadtgebiet Hünfeld“

* = Bezeichnung gemäß BOHN, U. (1996)

6.2.11 Sonstige Darstellungen

6.2.11.1 Darstellungen gemäß Denkmalschutzgesetz

Innerhalb des Stadtgebietes sind verschiedene Bodendenkmale ausgewiesen und entsprechend dargestellt, hier ...

- westlich Oberleimbachshof,
- östlich der Ortslage Mackenzell,
- nördlich bzw. nordöstlich der Ortslage Molzbach,
- im Bereich der alten Ziegelei,
- im Bereich Kirschberg,
- östlich Hünfeld im Bereich Weinberg,
- im Bereich des Stallberges.

6.2.11.2 Darstellungen nach Hess. Wassergesetz

Innerhalb des Stadtgebietes sind folgende Wasserschutzgebiete ausgewiesen:

- südlich Dammersbach,
- südlich Nüst,
- südlich Rückers,

darüber hinaus

- verschiedene Teilgebiete im westlichen Stadtgebiet zwischen Michelrombach und Sargenzell / Rückers bzw. Sargenzell und Michelsrombacher Wald.

Entlang der Fließgewässer ist außerhalb der Ortslagen ein Uferschutzstreifen von 10 m, innerhalb der Ortslagen von 5 m dargestellt und entsprechend zu berücksichtigen.

Überschwemmungsgebiete sind an der Haune und der Nüst ausgewiesen.

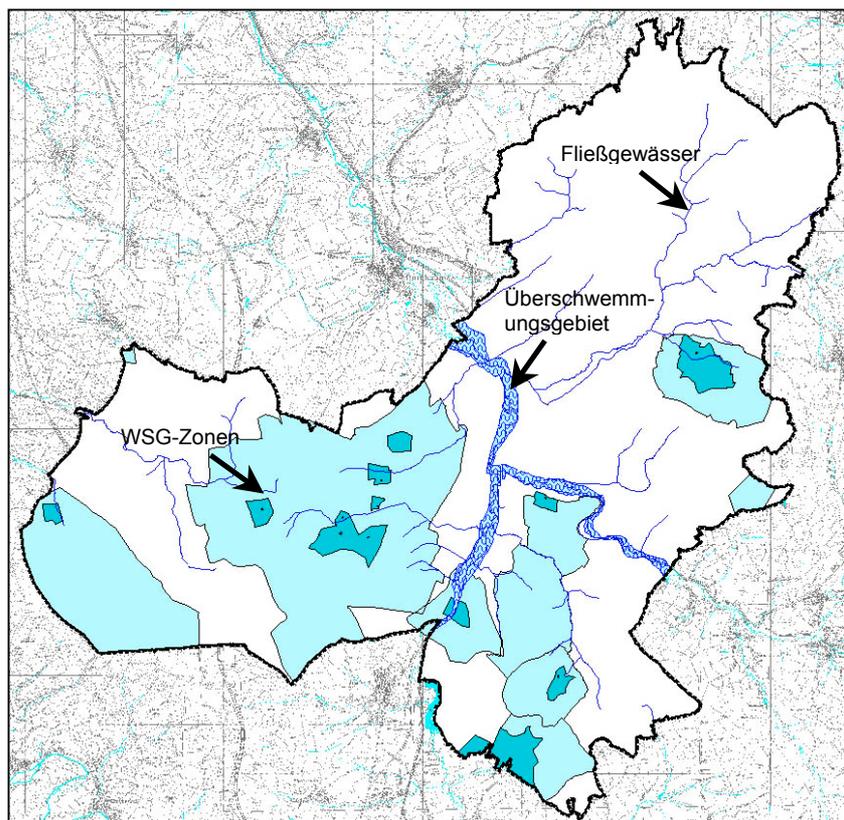


ABB.-NR.: 147.
„Schutzmaßnahmen
nach Wasserrecht
im Stadtgebiet
Hünfeld“